IKRB

Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis
Service de coordination intercantonal auprès de la Regio Basiliensis

Basel, 12. Dezember 2016

An die Medien
in der Nordwestschweiz
und am Oberrhein

**M e d i e n m i t t e i l u n g**

## EU-Förderprogramm Interreg V Oberrhein: Vierzehn neue Projekte zur grenzüberschreitenden Zusammenarbeit genehmigt!

**Der Begleitausschuss des Programms Interreg V Oberrhein hat in seiner Sitzung am 8. Dezember 2016 in Offenburg vierzehn neue Projekte genehmigt. Sie wurden mit einer Fördersumme von insgesamt rund 9 Mio. Euro aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) bewilligt. Die Nordwestschweiz ist dabei an acht Projekten beteiligt: an vier Projekten aus dem Forschungsbereich, an zwei Projekten aus dem Bereich Zivilgesellschaft und an je einem Projekt aus den Bereichen Stadt- und Verkehrsentwicklung. Der Bund fördert die Vorhaben mit einem Betrag von 2.19 Mio. Franken, die Kantone mit 990.000 Franken und Dritte unterstützen mit weiteren 1.44 Mio. Franken.**

**Genehmigte Interreg-Projekte mit Schweizer Beteiligung:**

Das Projekt **„Geteilte Überzeugungen“** möchte an den Partneruniversitäten des Oberrheins - darunter der Universität Basel - neue Ausbildungsgänge im Bereich Religion und Wissenschaft einführen. Ziel ist der Austausch wissenschaftlicher Kompetenzen und die Ausbildung von Studenten und Fachleuten im interreligiösen Umfeld. Dieses Bildungsangebot soll längerfristig den grenzüberschreitenden interkulturellen und interreligiösen Austausch am Oberrhein fördern.

Mit dem Projekt **„Einbindung der Zivilgesellschaft in den Gebieten der Eurodistrikte“** soll ein Instrument eingeführt werden, das das bürgerschaftliche Engagement in der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit fördert und stärkt. Es soll die Bürgerbegegnung und den Erfahrungsaustausch im Dreiländereck mit innovativen Konzepten und Massnahmen vorantreiben. Es möchte Bürgerinnen und Bürger dazu motivieren, gemeinsame Kleinprojekte zu realisieren. Vorgesehen ist die Förderung dieser Kleinprojekte mit einer maximalen Laufzeit von einem Jahr und einer Fördersumme von unter 44'000 Franken pro Projekt. Der Trinationale Eurodistrict Basel steht dabei als Ansprechpartner für Projektinteressierte zur Verfügung.

Ebenfalls gefördert werden die beiden Projekte **"SPIRITS - Intelligente 3D-gedruckte interaktive Roboter zur interventionellen Radiologie und Chirurgie"** mit dem Institut für Medizinal- und Analysetechnologie der Fachhochschule Nordwestschweiz in Muttenz als Schweizer Projektverantwortlicher sowie "**PROOF - Organische Photovoltaik-Dachelemente für gewerbliche und industrielle Gebäude"** mit der Firma Rolic AG in Allschwil als assoziierter Partner. Beide Projekte sind Preisträger der Wissenschaftsoffensive 2016. Sie haben das Ziel, die am Oberrhein ansässigen Hochschulen, Forschungseinrichtungen und KMU stärker untereinander zu vernetzen und auf diese Weise den regionalen Wissens- und Technologietransfer zu fördern.

Das Projekt zum Weinbau **„VITIFUTUR“** ist als grenzüberschreitendes Exzellenzcluster von Praxis und Wissenschaft konzipiert und hat zum Ziel, Innovationen für den nachhaltigen Pflanzenschutz im Weinbau (Reduktion des Einsatzes von Pestiziden) zu entwickeln und die Implementierung in die Weinwirtschaft zu unterstützen.

Das Projekt **„MARGE“** widmet sich der Einbindung benachteiligter Randbezirke grosser Städte am Oberrhein. Ziel ist es, erfolgreiche Methoden zwischen den Akteuren der sozialen Stadtentwicklung auszutauschen und gemeinsame Strategien zu erarbeiten.

Eine Förderung erhielt auch der **"Ausbau der multimodalen Verkehrsplattform am Bahnhof Saint-Louis im Rahmen der Verlängerung der Basler "Tramlinie 3"**. Die Vernetzung zwischen den verschiedenen umweltfreundlichen Verkehrsmitteln soll mit diesem Vorhaben gestärkt und somit die Lärmbelastung und Luftverschmutzung vermindert werden. Das Projekt **„Der Weltenbummler“** schliesslich sieht die Entwicklung eines pädagogischen Onlinespiels für den Fremdsprachenunterricht vor, mithilfe dessen die Schulkinder eine virtuelle Reise durch den Oberrhein unternehmen und so die kulturellen Besonderheiten dieses Grenzgebiets kennenlernen können.

Das Programm Interreg V Oberrhein verfügt für den Zeitraum von 2014 - 2020 über europäische Fördermittel in Höhe von insgesamt 109.7 Mio. Euro. Auf Schweizer Seite stellt der Bund aus dem Fonds für Neue Regionalpolitik (NRP) insgesamt 9.2 Mio. CHF für grenzüberschreitende Projekte am Oberrhein zur Verfügung. Mit der Entscheidung vom 8. Dezember 2016 wurden bisher für 40 Projekte rund 40 Prozent der europäischen Fördermittel bewilligt. Auf Schweizer Seite wurden für bislang 26 genehmigte Projekte mit Schweizer Beteiligung insgesamt 1.58 Mio. Franken vom Bund aus dem Fonds der NRP zur Verfügung gestellt. Die Sitzung des Begleitausschusses wurde von Frédéric Pfliegersdoerffer, Regionalrat der Région Grand Est, geleitet. Im Begleitausschuss sind die regionalen Programmpartner aus der Pfalz, aus Baden, aus dem Elsass und der Nordwestschweiz vertreten.

**Weitere Informationen und Kontakt:**

Aktuelles zur Programmumsetzung und zu allen geförderten Projekten erfahren Sie unter www.interreg-oberrhein.eu; info.interreg@region-alsace.eu; Tel.: +33 (0)3 88 15 69 20. Für die Beteiligung der Nordwestschweiz an Interreg ist die Interkantonale Koordinationsstelle bei der Regio Basiliensis (IKRB) zuständig: www.regbas.ch.

**Kontakt**: Andreas Doppler, Leiter Förderprogramme, Regio Basiliensis, Freie Strasse 84, CH-4010 Basel, +41 61 915 15 15; Mobil: +41 79 39 44 577
andreas.doppler@regbas.ch, info@regbas.ch

**Ansprechpartnerin Medien**: Dr. Jacqueline Plum, Leiterin Kommunikation, stv. Geschäftsführerin +41 61 915 15 15 / jacqueline.plum@regbas.ch